



TRVB S159

Professioneller OBJEKTfunk



Schutz der Einsatzkräfte!

Die Objektfunkanlage ist ein zentraler Bestandteil der Gebäudeausrüstung und wird ähnlich wie Brandmeldeanlagen vom vorbeugenden Brandschutz behördlich vorgeschrieben



Völlig unsichtbar im Hintergrund **erzeugt sie im gesamten Gebäude ein stabiles Funkfeld**, über das die örtlichen Einsatzkräfte mit Funkgeräten sicher kommunizieren können, da es innerhalb von abgeschlossenen Mauern technisch bedingt meist keine zuverlässige Funkverbindung gibt. Besonders kritisch ist die Funkqualität bei **Brand szenarien**, sobald Gebäudeabschnitte durch Brände Schäden erleiden.



Wie funktioniert eine Objektfunkanlage?

- 1.** Herzstück der Anlage ist ein zentraler Funkschrank, meist unauffällig in Nähe der Brandmeldezentrale
- 2.** Damit die Funkverbindung selbst bei kritischen Ereignissen zuverlässig aufrecht bleibt, sind „Strahlerkabel“ vorgeschrieben, die als ausfallssichere Ringe durch die einzelnen Brandabschnitte in einer speziell vorgeschriebenen Weise montiert werden
- 3.** Für die stabile Funkverbindung zur Behörde wird am Dach des Gebäudes eine Freifeldantenne angebracht

Perfekt abgestimmte Funkzentralen, Systemkabeln und Antennen

mit **40** Jahren
Erfahrung!

Strahlerkabel von RFS



Wie plant man eine Objektfunkanlage?

- Feuerwehr & Behördenfunk
BOS/Tetra TRVB S159 konform geplant und ausgeführt
- Erfüllung der behördlich vorgeschriebenen CPR-Klassifizierung, z.B. „B2ca“
- Inkl. vorgeschriebene Abnahme durch TETRON & akkreditierte Prüfstelle
- Inkl. gesetzliche Jahreswartung
- Mobiltelefonie 4G/5G/6G und sonstige Funkdienste optional
- Klärung aller baulichen Gegebenheiten im Vorhinein



Was ist noch zu beachten?

- Die Anlage muss jährlich von einer Funkfachfirma mit kalibrierten Messgeräten überprüft werden
- Zwei jährige Prüfung durch einen externen Prüfer
- Der Zutritt für Behörden und Provider (z.B. A1, Magenta, privat networks, etc.) muss vertraglich sichergestellt sein
- Bei Änderungen oder Umbauten im Gebäude ist der örtliche Brandschutzbeauftragte und die Funkfirma zu verständigen



Welche Kosten und Aufwendungen entstehen?

- Diese oft gestellte Frage kann in der Regel nach einer Besichtigung vor Ort oder der Durchsicht von Gebäudeplänen beantwortet werden
- Die Leistungsaufnahme für die Anlage beträgt meistens einige hundert Watt und hängt von der landesspezifischen Funktechnik ab (z.B. analog, digital, ...)
- Der Realisierungszeitraum vom Konzept bis zur Fertigstellung kann grob mit 12 Wochen abgeschätzt werden
- Für die periodischen Prüfungen fallen Kosten an, die den Aufwand von meistens ein bis zwei Tagen vor Ort abdecken



Funkanlage von E.Hartner

Modernste Funkmessplätze,
z.B. FSH-8 von Rohde & Schwarz